

Beilage zum Halleschen Tageblatt.

Nr. 22.

Sonntag, den 26. Januar.

1873.

Kirchliche Anzeigen.

Gebraute.

Marienparodie: Den 19. Januar der Zeugschmied Glaser mit E. P. Carl verm. Poggold (gr. Klausstraße 24).
Mitridatesparodie: Den 19. Januar der Gärtner Matthäi mit H. W. Rüppich (Wörmlißstraße 4). — Der Fleischer Bock mit F. F. Mant (Salbe a. d. S.). — Den 20. der Schuhmacher Dönitz mit Th. E. S. Contad (Hirtengasse 8).
Motivparodie: Den 19. Januar der Hausknecht Trepow mit Witwe J. P. Rietschmann geb. Deumer (Spitze 23).
Kennart: Den 17. Januar der Bahnarbeiter Berner mit H. Heller (Webershof 6).
Glauch: Den 19. Januar der Gärtner Rettig mit W. E. Voigt. — Der Former Römer mit E. S. Wöltcher.

Geborne.

Marienparodie: Den 20. October 1872 dem Korbmachermesser Gräbner ein S., Carl August Otto (Mittelstraße 14). — Den 9. December dem Bahnarbeiter Huber eine L., Friederike Marie (Gartengasse 6). — Den 7. Januar 1873 dem Fuhrmann Schade eine L., Caroline Hermine Luise (gr. Schloßgasse 6).
Mitridatesparodie: Den 10. November 1872 dem Kupfschmied Brochhaus eine L., Anna Ida (Raffinerie 6). — Den 5. December dem Fuhrmann Rutscher eine L., Sophie Caroline Auguste Johanne (gr. Brauhausgasse 29). — Den 8. dem Kaufmann Richter ein S., August Hermann Bruno Leopold (Königsstr. 17). — Den 15. dem Kupferer Kuntz ein S., Wilhelm Friedrich Emil (Marinegasse 9). — Den 25. dem Schuhmachermesser Ziegler ein S., Carl Hermann Gustav Oscar (Kaufgasse 3). — Den 30. dem Tischlermeister Thielicke ein S., Paul Carl Richard (gr. Steinstraße 45).
Motivparodie: Den 9. eine unehel. S., Heinrich. — Den 11. eine unehel. L., Anna Elisabeth. (Entbindungshaus).

Katholische Kirche: Den 9. December 1872 dem Polizei-Bezirksamt Schäfer ein S., Carl Theodor Anton (Mühlberg 3).

Kennart: Den 13. November 1872 dem Schuhmachermesser Schmidt eine L., Lina (Geißstraße 46). — Den 9. December ein unehel. S., Wilhelm Max Carl (Webershof 10).

Glauch: Den 2. December 1872 dem praktischen Arzt und Professor der Augenheilkunde Dr. Gräfe eine L., Anna Sophie Bertha (vor dem Rannischen Thor 3). — Den 13. dem Fabrikarbeiter Stolze eine L., Minna (Derglaucha 15). — Den 20. ein unehel. S., Albert (Unterplan 7). — Den 21. dem Handarbeiter Eichhorn ein S., Eduard Louis Waldemar Wilhelm Carl (Weingärten 26). — Den 24. dem Schuhmacher Blom eine L., Bertha Marie Elisabeth (Derglaucha 8). — Den 1. Januar 1873 dem Maschinenheizer Piantschek ein S., Carl (Derglaucha 10).

Gestorbene.

Marienparodie: Den 14. Januar der Schuhmachermesser Rhenius, 78 J., Schenkelbruch. — Der Tuchmacher Schröder, 70 J., Lungenlähmung. — Den 17. des Handarbeiters Hennerdorf Witwe, 75 J., Altersschwäche. — Den 18. eine unehel. unget. L., 1 M., Krämpfe. — Eine unehel. L., Marie Antonie, 7 M., Durchfall.

Mitridatesparodie: Den 15. Januar der Königl. Förster a. D. Eisenbuth, 79 J., 11 M., 27 L., Altersschwäche. — Den 19. des Bahnhofs-Inspectors Guhl's S. Andreas, 2 M., 26 J., Wasserfucht. — Den 20. des Kaufmanns Wächter S. Oswald, 43 J., 4 M., Diphtheritis.

Motivparodie: Den 15. Januar eine unehel. L., todte. — Den 16. der Stubenmaler Henze gen. Koch, 36 J., 8 M., Augenentzündung. — Des Soldwärters Ebert unget. S., 2 E., Rückenmarkleiden. — Den 17. ein unehel. S., 2 M., Absehrung. — Den 18. des Knechts Krickemeyer T. Theres, 26 J., 6 M., Empysem.

Doutliche: Den 15. Januar des Eisenbahnbeamten Schanzbrodt Ehefrau, 37 J., Herzfehler.

Katholische Kirche: Den 8. Januar der Schneidergesele Blaiska aus Müchengaß, 53 J., 5 M., 12 J., Schwindel. — Den 10. des Bierbrauers Wüings S. Gottfried Franz, 25 J., Reizungsbewußtsein.

Kennart: Den 11. Januar der Sattlermeister Brinl, 34 J., Schwindel. — Den 12. des Postsecretärs Krieg L. Margarethe, 5 M., Stürzkrämpfe.

Glauch: Den 11. Januar des Maschinenbauers Becker T. Vuff, 3 M., Lungenentzündung. — Den 12. der Secretäre der Centralverwaltung der Halle Casseler Eisenbahn Richter, 33 J., Typhus. — Den 16. des Maschinenheizers Piantschek S. Carl, 7 J., Krämpfe.

Vor Weg.

Am 19. Januar hat die Einweihung des Denkmals stattgefunden, welches dem ersten Armeecorps für seine Thaten bei Metz aufgestellt worden ist.

Dem rühmreichen Führer des Armeecorps in jenen großen Tagen, dem General Freiherrn v. Manteluff, war die Erlaubnis Sr. Majestät zu Theil geworden, an der

Einweihung Theil nehmen zu dürfen. General v. Bentheim hatte alle Anordnungen in würdiger Weise getroffen. Das ganze Offizier-Corps der Garnison von Metz, Preußen, Bayern, Sachsen, war zugegen, Deputationen von allen Truppentheilen, aufgestellt unter Gewehr: ein combinirtes Bataillon des 8. ostpreussischen Infanterie-Regim. Nr. 45 mit den Fahnen und eine Escadron des ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10 mit der Standarte.

Oberst v. Wälschfeld vom 43. Regiment commandirte die Parade. Zuerst hielt der römisch-katholische Geistliche eine Rede und weihte das Denkmal, dann sprach der evangelische Pfarrer und erhielt den Segen. Die beiden Geistlichen sprachen sehr herzlich und gut. Dann dommeten die Kanonen von Fort Julien, das so oft seine Todesgeschosse den Tapfern vom ersten Corps entgegengeschleudert hatte.

Nachher bewillkommnete General v. Bentheim in einer kräftigen Ansprache die vom ersten Armeecorps entsendete Deputation, an deren Spitze der Commandeur des Grenadier-Regiments Kronprinz, Oberst v. Massow, stand, und die Offizier-Corps, die der Feier beiwohnten. Der General hob dabei hervor, daß allerdings schon viele Denkmale aufgestellt seien rings um Metz, daß es aber das erste Armeecorps sei, welches zuerst auch ein gemeinschaftliches Denkmal für alle seine Thaten gesetzt, ob dieselben nun bei der ersten Armeecorps oder in Landwehr-Bataillonen oder in Landwehr-Cavallerie-Regimenten oder in Festungs-Artillerie-Compagnien in dem ganzen weiten Frankreich für ihren König in den Tod gegangen.

Nach dem General v. Bentheim ergriff der General der Cavallerie und General-Adjutant Freiherr v. Manteluff das Wort und sprach Folgendes:

Der Regen fröhet und der Wind weht kalt und das Wetter gebietet fast die Abkürzung der Feier. Aber die Thaten, deren Denkmal jedoch geweiht worden ist, haben bei solchem Wetter Wochen lang in den Schützengräben gelegen, haben auf Schnee und Eis bivalirt, tausend Herzen des 1. Armeecorps und der Provinz denken heute hierher. Ich nehme keine Rücksicht auf Wetter und Regen und Sturm und spreche es aus, was ich auf meinem Herzen habe.

Länger als 2 Jahre ist es her, daß ich das Commando über das 1. Armeecorps abgegeben habe; auf diesen Jahren, hier, wo wir zwei Schlachten zusammen geschlagen haben, habe ich das Corps zuletzt vereinigt gesehen an jenem 28. Oct., als unsere tapferen Gegner dem Prinzen Friedrich Carl die Schlüssel von Metz übergaben. Und heute, auf demselben Boden, kann ich mich an der Spitze dieser Deputationen wieder als der commandirende General des 1. Armeecorps fühlen, dieses Corps, dessen Stamm-Regimenter mit den Grund gelegt haben zu dem Kriegszug des brandenburg-preussischen Heeres, dessen Stamm-Regimenter in den Sieges- und Unglückstagen der Armeecorps ihre alten Fahnen bewahrt haben, dieses ostpreussischen Corps, das seinen Jahrhundert alten Ruhm auch in diesem Kriege glänzend aufrecht erhalten hat.

Herausgeführt aus der vaterländischen Provinz habe ich das Corps, in die Schlachten geführt habe ich es auch, aber nicht vergessend ist es mir geblieben, diese Söhne Altpreußens zurückzuführen zu dem heimathlichen Heerde. Und doch hätte ich der ganzen Provinz so gern ihre tapferen Söhne gezeigt, hätte ich so gern persönlich gekannt für die warme Theilnahme, die sie und während des ganzen Krieges betätigt; gern hätte ich so vielen Offizieren gekannt, die früher in dem Armeecorps gestanden und die noch in der Provinz liegen. Denn die Thaten einer Truppe im Kriege wurzeln in der Erziehung, welche Offiziere und Soldaten Jahre hindurch vorher genossen haben, und viele brave Männer, die nicht mit uns auf den Schlachtfeldern zusammen gestanden, haben Antheil an dem Ruhme unserer Fahnen. Allen diesen Männern danke ich heute. Und auch den Generalen und Commandeuren, die mit mir zusammen gewirkt haben an der Ausbildung des Armeecorps und die dann zum großen Theil auch mit mir geschritten, danke ich heute an dieser Stelle, den Generalen Falkenstein, Gahl, Baumgarten, Wolzmer, Zöllnick, Barmelow, Bergmann, den Obersten Massow, Penning, Blumenthal, Dülse, Tietzen, Weadling, Memert, Vogwell, Pöhl, den Obersten Winterfeld, Dragoner-Massow, Rosenbergh, Hanstein, Welow, Pöpel, Junge, Oberst-Lieutenant Hofe, Major Fuhrland, und den Generalen und Obersten auch, die bei dem Ausbruch des Krieges Commandos übernommen haben und zu dem Corps getreten sind; dem General-Lieutenant Pügelnitz, nodmals Memert als General, den Obersten Legat, Einem, Hüllesien, Wälschfeld und Goltz.

Aber insbesondere habe ich meinen Dank den beiden Divisionen Commandeuren auszusprechen, die schon, bevor Sr. Majestät mir das Commando über das 1. Armeecorps anvertrauten, auf Geist und Ausbildung der beiden Divisionen gewirkt. Der E. General-Lieutenant Hartmann, erhielt eine andere Bestimmung und hat zu meinem Bedauern die Campaigne nicht in unseren Reihen mitgemacht. Der Andere aber, der General-Lieutenant Bentheim, hat in ihnen mit uns den Boden Frankreichs betreten, hat zuerst seine Division am 14. August und bei Noisseville geführt, hat im Laufe dieser Schlacht ein noch größeres Commando erhalten, hat mich dann als commandirender General des 1. Armeecorps vertreten, hat die Schlacht bei Amiens an

seiner Spitze mit entschieden, hat mit dem Corps Rouen unter den schwierigsten Verhältnissen behauptet und dort auf beiden Ufern der Seine den Feind selbständig aufgesucht und geschlagen.

Sein Name ist verknüpft mit der Kriegsgeschichte des 1. Armeecorps. Und dann danke ich meinem ganzen damaligen Stabe und an seiner Spitze dessen Chef, dem Oberst v. d. Burg, dem ich persönlich so viel verdanke.

Allen diesen Herren und allen Herren Offizieren und allen Soldaten des 1. Armeecorps sage ich meinen Dank aus der Fülle meines Herzens und weise ihn dadurch, daß ich ihn am Fuße dieses Denkmals ausspreche.

Die Wahl des Tages der heutigen Feier hat ihre besondere Bedeutung. Es war das Geschick der 1. Armeecorps, daß ihr nie das Hochgefühl gemorden, unter den Augen des Königs zu kämpfen; aber gefiegt hat auch sie an Tagen, wo die große Armeecorps Siege erfochten hat.

(Fortsetzung folgt.)

An den Propheten sabelhafter Kälte.

O Stannebein, o Stannebein,
Wie trügen Dich die Zeichen!
Du irrst nicht nur zur Sommerzeit,
Nein, auch im Winter, wenn's nicht schneit.
O Stannebein, o Stannebein,
Wie trügen Dich die Zeichen!

„O Stannebein, o Stannebein,“
Erklingt's in Feld und Auen;
Die Lerche trillert's in die Luft,
Der Fink schlägt's, der Kuckuck ruft:
„O Stannebein, o Stannebein,
Wer soll Dir wieder trauen?“

O Stannebein, o Stannebein!
Die Spaten auf dem Dache
Die pflücken nur vom Frierbercht
Und kriegen Potagra und Sicht.
O Stannebein, o Stannebein,
Nun fürchte ihre Rache!

O Stannebein, o Stannebein!
Schon hat im Thermometer
Quecksilber sich erschreckt geduckt —
Nun kommt es froh hervorgerückt.
O Stannebein, o Stannebein,
Du irriger Prophet!

O Stannebein, o Stannebein,
Es kehrt der Frühling wieder!
Dir aber rath ich: „Bleib zu Haus —
Die Bäume schlagen nach Dir aus,
O Stannebein, o Stannebein,
Der Spargel schließt Dich nieder!“

Dank.

— Man erwartet, daß die englische Bank demnächst ihren Discont um 1/2 Procent erniedrigen wird.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Stück vom 24. Januar 1873.

	Stückfuß	Angab.	Geldfuß
5% Hallesche St.-Obl., Kasanlehn, p.Ct.	5	101	
5% „ „ „ von 1871 „	5	101 1/4	100 3/4
4 1/2% „ „ „ von 1867 „	4 1/2	97 1/4	96 3/4
3 1/2% „ „ „ von 1818 „	3 1/2	80	80
3% „ „ „ „ „	5	100 1/2	99 3/4
6% „ „ „ „ „	4	103	—
4% „ „ „ „ „	4	91 1/2	—
4 1/2% „ „ „ „ „	4 1/2	97	96
St.-Actien der Neuen Act.-Jud.-Kass. „ (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 110. 72.)	5	—	104
Stamm-Prioritäten derselben „ (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 110. 72.)	5	—	104
St.-Act der Hall. Ind.-Zied.-Comp. p.St. Actien der Zuckerrabrik Korbisdorf. p.Ct. (Sinf. vom 14. 72.)	free	—	2500
4	106 3/4	—	—
St.-Act. d. Säch.-Zähr.-Br.-Bew. „ (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 111. 73.)	4	106	—
St.-Act. derselben 70% „ „ „ (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 111. 73.)	5	106	—
Stamm-Prioritäten derselben „ (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 111. 73.)	5	108 1/2	106 1/2
St.-Act. d. Westf.-Bergsch. Act.-Ges. (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 111. 73.)	4	—	181
Oberst.-Rattmannsd. Bfsl.-Ind.-Act. (Sinf. v. 17. 72.)	4	100	—
Hallesche Bankvereins-Actien I. II. u. IV „ (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 111. 73.)	4	131	—
Hall. Bant.-Act. III. C. 70% „ „ „ (Sinf. v. 40 pSt. v. 155. 72. v. 3112. 72. 1. 5 pSt. v. 70 pSt. vom 11. 72. v. 4 pSt.)	4	127	—
Hallesche Creditanstalt 40% „ „ „ (Sinf. vom 11. 73.)	4	—	97
Hallesche Brauerei Wilschke & Co. „ „ „ (Sinf. v. 110. 72.)	4	79 1/2	77 1/2 *
St.-Prioritäten derselben „ „ „ (Sinf. v. 110. 72.)	5	—	93
Act. d. Verdingh. Act.-Papier-Fabrik (Sinf. v. 71. 8 pSt. Sinf. v. 117. 72.)	5	—	85
Stube d. Braud.-Kieles.-Berg.-Ber. p.St. Bachsch's Actien „ „ „ „ „ Fischer Maschinen „ „ „ „ „ (Sinf. vom 11. 73.)	free	—	510
5	300	—	—
5	50	—	96
Actien-Waßfabrik-Gesinnen „ „ „ Wilde Kolen „ „ „ „ „ p.Ct.	free	100	—
		99 3/4	99 3/4

*) Nach Schluss 78 Briele.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 22. Januar. Die außerordentliche General-Verammlung des deutschen Eisenbahnvereins hat in ihrer gestrigen und ihrer heutigen Sitzung ein neues Betriebs-Reglement durchberathen und angenommen, ferner einen Prüfungsausschuss für zu prämiirende Erfindungen ernannt und zwei Preise, 3000 und 1000 %, für Erfindung einer neuen Wagenkuppelungs-Methode (Kuppelung ohne Zwischenreifen zwischen den Wagen) ausgesetzt. Sodann wurde ein neues Regulative für die Vergütung gegenseitiger Wagenbenutzung en bloc angenommen, nach welchem künftig nicht wie bisher die durchlaufene Meilenzahl, sondern die Zeitdauer der Benutzung der Vergütungsabrechnung zu Grunde gelegt wird. Die Detailberatung des Regulatives dauert noch fort.

Aus der Pfalz meldet der Müßli, Volkst., daß die Erbauung einer festen Rheinbrücke bei Germersheim definitiv beschlossen sei.

(Abdruck aus der Eberfelder Zeitung Nr. 284.) Die hierorts mit einem Aktien-Capital von Drei Millionen Thaler und überdem mit einem außerordentlichen Reservefonds von 75,000 Thaler begründete Vaterländische Lebens- u. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft eröffnet, nachdem sie unter dem 26. September v. J. die staatliche Genehmigung erhalten, mit unterzeichnetem Datum ihren Geschäftsbetrieb.

Sie schließt Versicherungen auf Capitale und Renten für alle in Familienleben, wie im öffentlichen Verkehre vorkommenden Vorfälle ab, soweit dieselben der Wahrscheinlichkeitsrechnung unterworfen werden können.

Sämmtliche mit einem Capitale — größten, wie Kleinsten — bei der Vaterländischen Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft versicherten Personen genießen alle Vortheile der Mitglieder von Gegenseitigen Gesellschaften, indem sie nicht nur an den von der Gesellschaft erzielten Jahresgewinnen und zwar schon nach dreijährigem Bestehen ihrer Versicherungen Theil haben, sondern auch an der Aussicht über die Anstalt in soweit participiren, als alljährlich zu Mitgliedern der Revisions-Commission oder Versicherte der Gesellschaft behufs Prüfung der Jahres-Rechnung und der Geschäfts-Lage den Bestimmungen des Statuts entsprechend gewählet werden müssen. Gleichwohl übernehmen die Versicherten der Vaterländischen Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft keinerlei Verbindlichkeit zu irgend welchen Nachschüssen; sie zahlen Prämien, welche niemals höher werden können, noch aber durch die Theilnahme am Gewinn niedriger werden müssen. Ein mächtiges Grundcapital, Mannigfaltigkeit der Versicherungen-Arten, die Interessen der Versicherten nach allen Richtungen hin schützende Bestimmungen kürften alle diejenigen, welche ihr Leben zu Gunsten ihrer Gattinnen, ihrer Kinder, oder sonstiger Angehörigen, zum Zweck eigener Versorgung im Alter, oder zur Sicherstellung einer Forderung, einer Schulz, zur Vereinfachung einer Auszahlung für eine Tochter, ein Waisen, beifolgs Sicherung eines Patens, oder Confirmationsgeschenkens u. versichern wollen, veranlassen ihre Aufmerksamkeit der genannten Gesellschaft zuzuwenden.

Apostolische Gemeinde, d. Märkerstraße 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Berliner Börse. 24. Januar 1873.

Table with financial data including bond prices (Fonds u. Staatspapiere), exchange rates (Geldkurs), and stock prices (Aktien u. Obligationen).

Bekanntmachung.

Die Verwaltung des Depositorii beim unterzeichneten Gerichte ist a. dem Kreisgerichtsrath Sernau als ersten Curator, b. dem Bureau-Assistenten Kehlold als zweiten Curator, c. dem Rechnungsrath Schmidt als Revisanten übertragen worden.

Übertragen werden. Geld oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gebührend deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarern gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen worden sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des unterzeichneten Gerichts voraus, dem mitbin Jeder, der etwas zum Depositorium einzuliefern hat, zuvor nachsuchen muß.

Das Geschäftsbüro des Depositorii befindet sich im Kreisgerichts-Gebäude zu ebener Erde, Zimmer Nr. 2, und zum Depositortag ist der Donnerstag Vormittag jeder Woche bestimmt.

Halle a/S., den 15. Januar 1873.

Das Directorium des königlichen Kreisgerichts.

Bekanntmachung.

Die Magisträte und Ortsbehörden des platten Landes, denen die Militär-Stammrollen in den nächsten Tagen zugehen sollen, werden hierdurch angewiesen, die im § 60 der Militär-Erlass-Instruktion für den norddeutschen Bund vom 26. März 1868 — Beilage zum Amtsblatt de 1868 Stück Nr. 17 — vorgeschriebene Aufforderung zur Anmeldung der nach § 58 loc. cit. in die Stammrolle aufzunehmenden Militärfähigen zu erteilen und in dieser Aufforderung, die am besten durch öffentlichen Ausruf resp. Aushang in den Wirtshäusern bewirkt wird, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß Militärfähigkeit beziehungsweise Eltern, Vormünder, Lehrer, Dienst- oder Dienherren, welche die Anmeldung unterlassen, nach § 176 der Militär-Erlass-Instruktion in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. resp. verhältnismäßige Gefängnisstrafe verfallen. Die Bestimmungen über die Aufnahme der Militärfähigen in die Stammrolle sind in den §§ 58 und 59 loc. cit. enthalten. Indem ich hierauf besonders Bezug nehme, bemerke ich noch, daß aus den Geburtslisten, welche den Magisträten und Ortsbehörden von den Herren Gefastlichen zugesandt worden sind, alle im Jahre 1853 geborenen Individuen, welche sich noch am Leben befinden, in die Stammrolle zu übertragen sind.

Die vervollständigten Stammrollen sind mir bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen längstens bis zum 8. Februar cr. zurückzuleihen.

Halle, den 24. Januar 1872.

Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Kreutzg.

Acker-Verpachtung.

Zur Verpachtung von circa 536 Ar gleich 21 Morgen Acker, den Erben des verstorbenen Deconom Adolph Richter gehörig, habe ich in deren Auftrag einen Mietungsvertrag in meinem Geschäftszimmer am 27. Januar 1873 Vorm. 11 Uhr angefaßt.

Die Pachbedingungen liegen zur Einsicht bei mir bereit.

Halle, den 15. Januar 1873.

Der Justiz-Rath Niemer.

Die Ausführung einer Einfriedigungsmauer des neuen Gottesackers ist an Arbeitslohn, Material und Fuhrlohn mit 342 1/2 20 1/2 9 1/2 veranschlagt und soll

Dienstag den 28. Januar c. 10 Uhr in Saalhofe zu Lettowitz an den Arbeitslohn werden vertheilt werden. Anschlag und Bedingungen liegen im Schulgenamte zur Einsicht aus.

Vertheilt, den 23. Januar 1873.

Der Orts-Vorstand.

Schuhmacher

finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung Engl. Schuhfabrik, gr. Steinstr. 17.

Erläutliche Schuhmacher gegen hohen Lohn sucht Weinand, neben dem Kreisgericht.

Einen Wirtshausknecht sucht E. Günther, Reitergasse 7 c.

Ein älterer Pferdekuh für den Einspänner wird gesucht Königsstraße 32.

Einen ordentlichen Pferdekuh sucht H. Mühlstraße 27.

Einen Lehrling wünscht G. Wagner, Drechslermeister, gr. Ritterg. 12.

1-2 Lehrlinge finden zu Dieren in meiner Buchbinderei freundliche Aufnahme. B. Sachmann, Buchbinder, gr. Schloßgasse 3.

Einen Lehrling sucht zu Dieren Julius Voigt, Drechslermeister, Mühlgasse 6.

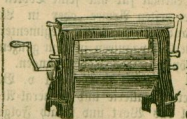
Einen Lehrling sucht C. Wiener, Graben, gr. Steinstr. 62.

Zimmerlehrlinge nimmt an Thiemann, Breitestraße 18.

Jetzt oder zu Dieren suche einen Lehrling G. Hedler, Klempnermeister.

Ein Lehrling wird angenommen bei Wienicke, Tischlermeister, Zapfenstraße 1.

Ein Dursche von 15 Jahren vom Lande sucht als Laufbursche Stellung. Zu erfragen gr. Klausstraße 7.



Otto Gieseke, gr. Steinstr. 11.

Ein Lehrling sucht jetzt oder Dieren G. Weber, Bismarckstr., Steinweg 40.

Ein Lehrling sucht jetzt oder Dieren A. Berger, Klempnerstr., Geißstraße 57.

Ein Hausmädchen, welches waschen und plätten und gute stütze aufzuweisen hat, wird zum 1. April gesucht Steinweg 2, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Hausmädchen für feine Arbeit, mit guten Zeugnissen von Frau Regierungsrathin Schade in Merseburg. Meldungen nimmt entgegen Lustigstr. 55.

Zu suche zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Frau Zimmermann, Leipzigerstr. 77.

Ein ordentliches arbeitames Mädchen zum 1. Februar gesucht Steinweg 17.

Eine zuverlässige Aufwartung wird für den ganzen Tag sofort gesucht Kuhgasse 2.

„Stelle-Gesuch.“ Ein junger Mann der seine Lehrzeit in einer bedeutenden Galanterie-, Kurz- & Spielwarenhandl. on gros & en detail beendet, sucht in einer ähnlichen Branche in einem on gros Geschäft Stellung. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen.

Gefällige Offerten bitte unter Chiffre C. G. I. an die Exped. zu besenden.

Unterricht. Im Latein, u. Griech., sowie Elementarunterricht erbetet sich ein stud. theol. gegen ein mäßiges Honorar zu erteilen. Adr. ist zu erfahren in der Exped.

Ein Mädchen von auserhalb, welche das Schneidern gründlich versteht, sucht in Hause noch Beschäftigung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen f. als Stütze der Hausfrau anst. Unterkommen. Näb. Dachrigasse 11.

Eine tüchtige Verkäuferin, in Bug- und Weißnähen geübt, sucht sogleich Stellung. Adr. unter C. P. in der Expedition.

1 Reparation ist zu vermitteln zum H. Klausstr. 10.

Zwei Wohnungen an ruhige Miether im Preise von 130 u. 140 1/2 per 1. April zu beziehen. Das Nähere in der Annoncen-Expedition von Haakenstein & Vogler hier.

1 Wohnung, 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör ist zum 1. April zu vermieten von Tuchrow & Grabenpfort.

Landwirthschaftsstraße 12 1 gr. St., Küche u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Dasselbst 2 freundl. Schlafstellen mit Kof. fof.

E. Benemann, Piano- u. Harmonium-Magazin, Leipzigerstr. 11.

Pumpen, Kochen, Eisen a. f. w. kauft zum höchsten Preise

Fr. Günther, kl. Schloßgasse 5.

Ein gr. gut möbl. Zimmer v. 1. Fabr. an od. später an 1 od. 2 Hrn. verm. Markt 2.

Eine freundl. möbl. St., K. part., kann sogleich bezogen werden la-ge Gasse 5.

Möbl. Stube mit Bett 1. Fabr. zu vermieten Klausstr.-Vorplatz 8, part.

Fein möbl. Stube sofort zu vermieten Geißstraße 67.

Ein anst. Herr findet Logis Brunnenplatz 5, 1 Tr.

Ein freundl. möbl. Zimmer 1. Februar zu vermieten Barfüßergasse 16.

Einige Pensionäre finden freundliche Aufnahme bei Frau Proammer, Breitestr. 13.

Schlafstelle mit Kof. Erdel 11.

Anst. Schlafst. mit Kof. Zapfenstr. 7.

Anst. Hen. find. Logis gr. Brandenbg. 19, 1 Tr.

Frendl. Schlafstelle Dargogasse 1, 2 Tr.

Anst. Schlafst. Breitestraße 4, 1 Tr.

Frendl. Schlafstelle Erdel 9, 1 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kof. Komloßgasse 4.

Anst. Schlafstelle gr. Schloßgasse 11.

Ein Laden oder eine Parterrewohnung, welche dazu eingerichtet wird, in guter Geschäftslage gelegen, wird, wenn möglich mit Wohnung im Hause, per October 1873 zu mieten gesucht. Reflectanten ersucht man, Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre H. Z. 494 in der Annoncen-Expedition von Haakenstein & Vogler hier niederzulegen

Große heilsbare Räume werden zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Barfüßstr. 5a.

Eine Wohnung von 45-50 Maß wird bis 1. April von ruhigen pünktlich zahlenden Miethern gesucht. Adr. unter H. S. bittet man in der Exped. niederzulegen.

Wohnung von 3 St., 2 K. u. od. 2 St., 2 K. mit Zub. wird von ruhiger Familie (Predigerfamilie) zum 1. Juli zu mieten gesucht. Off. abzug. Brunnenplatz 9, II.

Königliche meteorologische Station. 24. Januar 1873.

Table with meteorological data: Stunde, Lufttem., Windtemp., Relat. Feucht., Luftdruck, Wind.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 24. Jan. Mittags um 1. April 1,80 M., am 25. Jan. Morg. am Unterpiegel 1,66 M.